



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017

Öffentlich

3.1	Benennung der GRÜNEN Fraktion im RegA BUHD Antrag der GRÜNE-Fraktion Drucksache: 20-4372	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Die GRÜNE Fraktion nimmt folgende neue Besetzung im Ausschuss BUHD vor:

Statt

Britta Pläschke

wird

Daniela Dalhoff

als stimmberechtigtes Mitglied benannt.

Petition/Beschluss:

Um Kenntnisnahme und Zustimmung wird gebeten.

Michael Werner-Boelz

und GRÜNE Fraktion

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017

Öffentlich

3.2	Umbenennung Antrag der CDU-Fraktion Drucksache: 20-4377	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Die CDU-Bezirksfraktion

benennt für den **Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg**

Alt: René Vassillièrè

Neu: Gunter Herwig

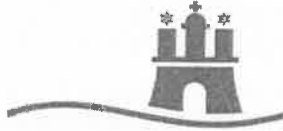
als ständiger Vertreter.

Petition/Beschluss:

Um Kenntnisnahme und Zustimmung wird gebeten.

Dr. Andreas Schott
Fraktionsvorsitzender

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017

Öffentlich

5.1	Anträge auf Mittel aus dem Quartiersfonds Hier: Sachmittel für Integrationsarbeit des Trägers EvaMigra Drucksache: 20-4354	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Träger EvaMigra hat drei Anträge auf Sondermittel der Bezirksversammlung für Sachmittel in Höhe von insgesamt € 4.902,62 zur Unterstützung seiner Integrationsarbeit gestellt.

Das Bezirksamt schlägt vor, die Mittel aus dem Quartiersfonds Bezirkliche Stadtteilarbeit zur Verfügung zu stellen, da es sich um Integrationsprojekte handelt. Integrationsprojekte und Projekte für geflüchtete Menschen sind explizit Ziel des durch die Bürgerschaft aufgestockten Quartiersfonds.

Im Einzelnen handelt es sich um

- Anschaffung einer Beschallungsanlage im Wert von € 2.725,91 / **Zuschuss € 2.453,32**
- Anschaffung eines PC-Arbeitsplatzes im Wert von € 2.246,13 / **Zuschuss € 2.021,52**
- Anschaffung einer Tischtennisplatte und Equipment im Wert von € 427,78 / **Zuschuss € 427,78**

Zur Begründung der Bedarfe wird auf die anliegenden Anträge des Trägers verwiesen.
Das Bezirksamt hält den Bedarf für begründet und angemessen.

Petition/Beschluss:

Kenntnisnahme und Zustimmung zu dem vorgeschlagenen Vorgehen

Tom Oelrichs

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017

Öffentlich

5.2	Fonds Sportangebote für Flüchtlinge Drucksache: 20-4357	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Die Hamburger Turngesellschaft Barmbek-Uhlenhorst e.V. von 1876 beantragt für Sportangebote Mittel in Höhe von 9.589 €.

Der Antrag entspricht den Kriterien des Fonds und wird vom Bezirksamt befürwortet. Bei der Höhe der Förderung handelt es sich um die Maximalsumme. Ggf. wird nicht alles benötigt, da weniger Zeiten in Anspruch genommen werden oder keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zustande kommt. Dies wird im Rahmen der Verwendungsnachweisprüfung geklärt und abgerechnet. Über die notwendigen Hallenzeiten ist der Verein mit der zuständigen Abteilung des Bezirksamtes im Gespräch.

Der Verein hat per Mail noch einmal zu den Honoraren Stellung genommen und bestätigt, dass keiner der Sportler einen Vereinsbeitrag zahlen kann. Dies erklärt zum Teil die Höhe der beantragten Gelder, da keine Gegenfinanzierung durch Vereinsbeiträge gegeben ist.

Petition/Beschluss:

Um Beratung und Entscheidung wird gebeten.

Tom Oerichs

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017

Öffentlich

7.1	Sicherheit für P+R-Nutzer Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel Drucksache: 20-4325	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 08.05.2017 mit o.g. Thematik auf der Grundlage eines CDU-Antrages befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Die Verwaltung möge prüfen, wie Nutzer der P+R-Anlage Sommerkamp sicher die Alsterdorfer Str. überqueren können.

Begründung:

Es ist wichtig, den Pendlern aus dem Hamburger Umland frühzeitig Angebote zum Umsteigen auf den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu machen.

Die Stadt Hamburg wirbt mit ihren P+R-Anlagen und fordert die Autofahrer auf, die Bahn oder den Bus zu nutzen. In unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Ohlsdorf befindet sich die P+R-Anlage Sommerkamp. Nutzer dieser Anlage müssen auf dem Weg von und zum Bahnhof Ohlsdorf die Alsterdorfer Str. Höhe Sommerkamp überqueren. Dies ist bedingt durch die vorhandenen Fahrspuren und dem regen Verkehr nicht leicht und teilweise gefährlich. Der nächste und einzige Übergang befindet sich 150 Meter weiter an der Kreuzung Alsterdorfer Str./Fuhlsbüttler Str. Das würde für Fußgänger auf dem Weg zum Bahnhof einen erheblichen Umweg bedeuten.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017

Öffentlich

7.2	Sicherheit auf dem Fußweg ins Alstertal Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel Drucksache: 20-4326	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 08.05.2017 mit o.g. Thematik auf der Grundlage eines iCDU-Antrages befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

1. Die Verwaltung möge prüfen, wie dieser Fußweg ordnungsgemäß wieder in einen sicheren baulichen Zustand gebracht werden kann.
2. das Ergebnis der Prüfung ist im Regionalausschuss vorzustellen.

Begründung:

Von der Wellingsbütteler Landstraße führt, neben der Hausnummer 167, ein Fußweg ins Alstertal. Dieser befindet sich in einem schlechten baulichen Zustand. Bedingt durch diverse Unebenheiten und Löcher besteht auf dieser abschüssigen Strecke eine Stolpergefahr für Fußgänger.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017

Öffentlich

7.3	Projektmittel der Stadtteilkultur Beschlussempfehlung des Ausschusses, Bildung, Kultur und Sport Drucksache: 20-4351	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

1. Drucksache 20-4344

Antragsteller/in: Martin-Luther-Gemeinde zu Hamburg-Alsterdorf

Projekt: Reformationskonzert der Paul-Gerhardt-Kirche und der Martin-Luther-Kirche

Höhe der beschlossenen Förderung: 500,00 €

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen (Für-Stimmen: SPD, CDU, GRÜNE; Gegenstimmen: DIE LINKE)

2. Drucksache 20-4345

Antragsteller/in: Kulturhaus Eppendorf

Projekt: Tag der Musik im Kulturhaus Eppendorf

Höhe der beschlossenen Förderung: 762,84 €

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

3. Drucksache 20-4346

Antragsteller/in: Berufsverband bildender Künstler e.V.

Projekt: Offene Ateliers 2017

Höhe der beschlossenen Förderung: 600,00 €

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

4. Drucksache 20-4347

Antragsteller/in: Viola Livera

Projekt: Picknicktheater „Ein Sommernachtstraum“

Höhe der beantragten Förderung: 2 500,00 €

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt (Für-Stimmen: DIE LINKE; Gegenstimmen: SPD, CDU, GRÜNE)



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

**der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017**

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt den Beschlussempfehlungen.

Abstimmungsergebnis:

1. - 3.:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017

Öffentlich

7.4	Gedenktafel für das ehemalige Zwangsarbeiterlager am Stadtpark Beschlussempfehlung des Ausschusses Bildung, Kultur und Sport Drucksache: 20-4352	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Ausschuss Bildung, Kultur und Sport hat sich in seiner Sitzung am 16.05.2017 mit o.g. Thematik befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Die Gedenktafel für das ehemalige Zwangsarbeiterlager soll im Eckbereich Südring/Otto-Wels-Straße (Ostseite) aufgestellt werden.“

Petitum/Beschluss: •

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017

Öffentlich

7.5	Tempoüberschreitungen in der Herbert-Weichmann-Straße stoppen: Blitzer installieren Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg Drucksache: 20-4362	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 15.05.2017 mit o.g. Thematik auf der Grundlage eines gemeinsamen Antrages der SPD- und GRÜNE-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

1. „Die zuständige Behörde wird aufgefordert, in der Herbert-Weichmann-Straße an geeigneter Stelle „Blitzer“ zu installieren, um Geschwindigkeitsüberschreitungen zu ahnden.
2. Die zuständige Behörde wird aufgefordert, in der Herbert-Weichmann-Straße verstärkt mobile „Blitzer“ einzusetzen, um gegen „Raser“ vorzugehen. Die Ergebnisse sollen dem Ausschuss mitgeteilt werden.“

Begründung:

Die Herbert-Weichmann-Straße in Uhlenhorst ist als Richtungsstraße eine wichtige Verbindungsstrecke zwischen der Innenstadt und dem Norden der Stadt. Immer häufiger berichten Anwohnerinnen und Anwohner allerdings von Rasern, Unfällen und extremem Verkehrslärm. Die vorgesehene Höchstgeschwindigkeit wird oftmals weit überschritten. Insbesondere bei Ampeln führen die Geschwindigkeitsüberschreitungen und damit verbundene Rotlichtfahrten zu Gefahrensituationen für Menschen, die zur Außenalster gelangen wollen.

Petitum/Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017

Öffentlich

7.6	Die Stadt ein bisschen bunter machen - Baumscheiben in Papenhuder Straße und Hofweg bepflanzen Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg Drucksache: 20-4364	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 15.05.2017 mit o.g. Thematik auf der Grundlage eines gemeinsamen Antrages der SPD- und GRÜNE-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Das Bezirksamt wird gebeten,

1. eine Bepflanzung der Baumscheiben entlang des Hofwegs und der Papenhuder Straße durch Bürgerinnen und Bürger im Rahmen von Grünpatenschaften wohlwollend zu prüfen;
2. Kontakt zu den Initiativen *„Runder Tisch Unsere Uhlenhorst“*, *„Unsere Uhlenhorst“* und dem *„Hohenfelder Bürgerverein“* herzustellen und diese bei Interesse an der Übernahme einer Grünpatenschaft zu bitten, verantwortliche Personen zu benennen, die als Patin oder Pate sowie als Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner für die Bezirksverwaltung fungieren;
3. den Interessierten Hilfestellung bei Anpflanzung und Auswahl der in Betracht kommenden Pflanzen zu geben

Begründung:

Die Baumaßnahmen an Papenhuder Straße und Hofweg sind mittlerweile beendet. Auch die Bautätigkeit an der Kreuzung Mundsburger Damm geht zügig voran. Teil des Kompromisses zum Umbau des Straßenzugs war es, im Rahmen der Maßnahme neue Bäume entlang des Abschnitts von Averhoffstraße bis Mundsburger Damm zu pflanzen. Die Setzung der Bäume steht noch aus, sie soll aber in Kürze erfolgen.

Verbreiteter Wunsch der Teilnehmenden am „Beteiligungsworkshop“ zur Busoptimierung war es auch, die Straßenränder bunter zu gestalten. Die Baumscheiben bieten für diese zu begrüßende Idee den idealen Platz. Am nahen Graumannsweg werden öffentliche Flächen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

**der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017**

bereits erfolgreich bepflanzt.

Die Bepflanzung öffentlicher Flächen bringt die Verpflichtung zu deren stetiger Pflege mit sich. Zu Recht wird dafür deswegen vom Bezirksamt ein verlässlicher Ansprechpartner erbeten. Vor Ort finden sich die Initiativen „*Runder Tisch Unsere Uhlenhorst*“ und „*Unsere Uhlenhorst*“ sowie der „*Hohenfelder Bürgerverein*“, die verlässlicher Ansprechpartner für die Verwaltung sein könnten.

Das Bezirksamt kann den interessierten Bürgerinnen und Bürgern zudem wertvolle Unterstützung bei der Auswahl der Pflanzen und der Pflege zu teil werden lassen.

Petition/Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017

Öffentlich

7.7	Sicherung des Straßburger Platzes gegen unbefugtes Befahren Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg Drucksache: 20-4365	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 15.05.2017 mit o.g. Thematik auf der Grundlage eines gemeinsamen Antrages der SPD- und GRÜNE-Fraktion sowie der Gruppe PIRATEN befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Die zuständigen Stellen werden gebeten, den Straßburger Platz effektiv gegen unbefugtes Befahren zu sichern, indem die derzeit mögliche Zufahrt von der Elsässer Straße unterbunden wird. Falls dies nicht möglich sein sollte, soll eine vergleichbar effektive Form der Sicherung gegen ein unzulässiges Befahren gefunden werden.

Die geplanten Maßnahmen sollen dem zuständigen Ausschuss zeitnah vorgestellt werden.“

Begründung:

Der Straßburger Platz kann zur Zeit sowohl aus Richtung Süden von der Straßburger Straße wie auch aus Richtung Norden von der Elsässer Straße in voller Ausdehnung befahren werden. Dies schien während der Planung zur Umgestaltung des Platzes erforderlich, um den Marktbesuchern ungehinderten Zugang zum Straßburger Platz zu ermöglichen. Inzwischen führt diese Regelung allerdings dazu, dass der Straßburger Platz von Unbefugten mit dem Ziel befahren wird, den Weg zwischen Elsässer Straße und Straßburger Straße abzukürzen und die am Platz vorhandenen Geschäfte direkt anzufahren. Letzteres zieht dann auch unbefugtes Parken auf dem Platz nach sich.

Bereits 2015 teilte das Bezirksamt auf Antrag (Drs. 20-1487) mit, dass der Landesbetrieb Brücken Straßen und Gewässer (LSBG) ein Konzept zur Unterbindung des Pkw-Verkehrs auf dem Straßburger Platz erarbeiten wolle.

Eine mögliche Lösung des Problems könnte in einer Schließung der Zufahrt zum Straßburger Platz von Norden über die Elsässer Straße bestehen. Die Marktbesucher nutzen nach Aussage von Anwohnern ausschließlich die Zufahrt von der Straßburger Straße zur An- und Abfahrt zum Wochenmarkt. Diese Zugangsmöglichkeit ist auch ausreichend, um den



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

**der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017**

Marktbetrieb zu gewährleisten.

Petition/Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017

Öffentlich

7.8	Absolutes Halteverbot Höhe Heitmannstraße 7-9 Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg Drucksache: 20-4363	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 15.05.2017 mit o.g. Thematik auf der Grundlage eines Antrages der CDU-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

- 1.) „Die Vorsitzende des RegA BUHD wird beauftragt, das zuständige Bezirksamt HH-Nord und die Polizei Hamburg, prüfen zu lassen, wie im Interesse der Verkehrssicherheit die Einhaltung des absoluten Halteverbotes an der genannten Stelle besser durchgesetzt werden kann.
- 2.) Ergänzend zu Punkt 1 möge geprüft werden, ob die Fahrbahnmarkierung bis zur Ampel erweitert und vielleicht mit doppelt durchgezogenen Linien und eventuell noch reflektierenden Markierungen besser als absolute Halteverbotszone gekennzeichnet werden kann.“

Begründung:

Die Heitmannstraße in Barmbek-Süd ist eine relativ enge, doppelseitig befahrbare Straße, die u. a. die stark befahrene Beethovenstraße mit der Hamburger Straße als zentrale Hauptstraße in Barmbek-Süd verbindet. Auf weiten Teilen ist Tempo 30 vorgeschrieben und durch die hohe Zahl der durch EKZ und der Behörden vor Ort aufkommenden Berufspendler entsteht ein hoher Verkehrs- und Parkdruck in der Heitmannstraße.

Am östlichen Ende ist die Kreuzung mit der Desenißstraße und der Bostelreihe recht kritisch zu sehen. Von Westen kommend auf der rechten Seite ist ab Höhe der Hausnummer Heitmannstraße 9 bis zur Hausnummer 7, bis unmittelbar vor der Verkehrsampel, ein absolutes Halteverbot. Grund hierfür ist die Kreuzung, an der neben den Abbiegemöglichkeiten nach links in die Desenißstraße und dem Geraddeausverkehr zur Hamburger Straße, auch eine Einfahrtmöglichkeit von der rechts gelegenen Bostelreihe in die Heitmannstraße per Linksabbiegen von der Bostelreihe vorhanden ist.

Sollten an der Heitmannstraße Höhe Hausnr. 7-9 im absoluten Halteverbot geparkte Fahrzeuge stehen, ist es einem auf dieser Spur der Straße fahrenden Kfz nicht möglich, sich bei einer Fahrt Richtung Osten vor der Ampel richtig rechts einzuordnen, da die Fahrspur von den zupar-



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

**der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017**

kenden Kfz stark eingengt wird. Deshalb muss sich das Fahrzeug in diesem Fall soweit links/mittig einordnen, dass es schon fast in den Gegenverkehr kommt. Da eine solche Situation wiederum von aus der Bostelreihe kommenden Kfz schwer einsehbar ist, kommen beim Einbiegen in die Heitmannstraße häufig gefährliche Situationen vor.

Obwohl die Begründung für das absolute Halteverbot dadurch für alle Verkehrsteilnehmer durchaus offensichtlich ist, wird diese ca. 30-40 Meter lange Strecke täglich widerrechtlich zugeparkt. Auch regelmäßiges "Abzetteln" oder sogar das bei einem Falschparken direkt vor der Ampel erforderliche Abschleppen eines Kraftfahrzeugs hat hier bislang keinen Sinneswandel erkennen lassen; die genannte Strecke wird täglich widerrechtlich und verkehrsgefährdend beparkt. Möglicherweise spielt hierbei auch die nur in Höhe der Hausnummer 7 vorhandene und dann endende Fahrbahnmarkierung eine Rolle. Das ergänzende Halteverbotsschild wird womöglich auch übersehen.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017

Öffentlich

7.9	Freier Zugang zur Alster: Gehwege am Uhlenhorster Weg / Schöne Aussicht instandsetzen! Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg Drucksache: 20-4368	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 15.05.2017 mit o.g. Thematik auf der Grundlage eines Antrages der SPD- und GRÜNE-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Das Bezirksamt wird gebeten, die Gehwege am Uhlenhorster Weg Nordseite zwischen Hofweg und Herbert-Weichmann-Straße) sowie an der Schönen Aussicht (Stichstraße in Verlängerung des Uhlenhorster Wegs) die Ursachen für die starke Pfützenbildung zu beheben.“

Begründung:

Vom U-Bahnhof Mundsburg kommend verläuft der kürzeste Weg aus Richtung U-Mundsburg über Mundsburger Damm und Uhlenhorster Weg sowie eine kleine Stichstraße der Schönen Aussicht (s. Karte). Leider befinden sich die Gehwege auf der nördlichen Seite des Uhlenhorster Wegs kurz ab dem Hofweg sowie in dessen Verlängerung, der kleinen Stichstraße der Schönen Aussicht, in einem für Fußgänger unzumutbaren Zustand (s. Fotos).

Bei Regen bilden sich große Pfützen und ein Vorwärtskommen ist für alle, besonders aber für mobilitätseingeschränkte Personen, eine Herausforderung. Hier scheint eine Instandsetzung dringend geboten.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017

Öffentlich

7.10	Hundefreilaufzonen in Barmbek-Uhlenhorst- Hohenfelde-Dulsberg Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg Drucksache: 20-4369	ungeändert beschlossen
------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 215.05.2017 mit o.g. Thematik auf der Grundlage einer Mitteilungsvorlage des Bezirksamtes befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Der Regionalausschuss stimmt dem Standortvorschlag des Bezirksamtes Hamburg-Nord in der Freilaufzone Döscherstraße zu.“

Begründung:

Nach Begehung der Freilaufzonen in der Bartholomäusstraße und Döscherstraße kommt das Bezirksamt Hamburg-Nord zu folgendem Ergebnis:

Die Freilaufzone Bartholomäustr. ist ausreichend mit Bänken und Abfalleimer ausgestattet. In der Freilaufzone Döscherstr. hingegen kann eine Bank mit einem Abfallbehälter aufgestellt werden. In der Anlage macht der Fachbereich Stadtgrün einen Standortvorschlag, der auf die vorhandene Vegetation Rücksicht nimmt.

Petitem/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017

Öffentlich

7.11	Eingabe einer Bürgerin zum Thema "Antrag von Anwohnerparkplätzen" vom 07.04.2017 Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg Drucksache: 20-4370	ungeändert beschlossen
------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 15.05.2017 mit o.g. Thematik auf der Grundlage einer Eingabe zu o.g. Thema befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Das Petitum der Eingabe möge geprüft werden. Gleichzeitig möge ein Referent aus der zuständigen Behörde über die Voraussetzungen für Anwohnerparkplätze in einer der der nächsten Sitzungen berichten.“

Begründung:

Das Bezirksamt Hamburg-Nord legt anliegendes Schreiben einer Bürgerin zu o.g. Thema vom 07.04.2017 vor.

„Sehr geehrte Damen und Herren,
Aufgrund des hohen Aufkommen von PKW's und daraus resultierenden von Fremdparkern in unserer Straße (der Flotowstraße) in Barmbek-Süd dem Komponistenviertel, erbitten wir die Genehmigung sogenannter „Anwohnerparkplätze“. Gerade in Anbetracht, dass unser Viertel die letzten Jahre so (verdichtet) zugebaut wird.

U.a. wird ein ganzer Straßenzug hier *„die Beethovenstraße“* mit Neubauten jetzt im Sommer 2017 versehen. Und viele fremde PKW's resultierend u.a aus der wieder eröffneten *Schule-Goldbek* (ehemals Imstedtschule) im Imstedt 20 parken unsere Straße zu.

Des Weiteren blockieren viele Arbeitnehmer sowie diverse Gewerbetreibende aus benachbarten Straßen viele Parkplätze in unserer sowie diversen Nebenstraßen. Dieses ist einfach eine unerträgliche Parkplatzsituation. Daher wird um die Gewährung sogenannter Anwohnerparkplätze gebeten.

Wie gestaltet sich der Ablauf und fallen ggf. Gebühren an ?
Wenn ja, in welcher Höhe ?

Mit freundlichen Grüßen“



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

**der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017**

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017

Öffentlich

7.12	Quartiersfonds 2017 - Antrag des Kulturhauses Eppendorf	ungeändert beschlossen
	Beschlussempfehlung des Ausschusses Bildung, Kultur und Sport	
	Drucksache: 20-4373	

Sachverhalt:

Der Ausschuss Bildung, Kultur und Sport hat sich in seiner Sitzung am 16.05.2017 mit einem Antrag des Kulturhauses Eppendorf auf Mittel aus dem Quartiersfonds befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Dem Kulturhaus Eppendorf werden 10 472,00 € aus dem Quartiersfonds zur Verfügung gestellt, um damit das Wirtschaftlichkeitsgutachten zu finanzieren.“

Hintergrund

Das Kulturhaus Eppendorf hat einen Antrag auf Mittel aus dem Quartiersfonds in Höhe von 10.472,- € gestellt, um mit Hilfe eines externen Beraters ein Wirtschaftlichkeitsgutachten und ein tragfähiges Betriebskonzept für die neu zu beziehenden Räume zu erstellen. Das Bezirksamt befürwortet das Vorgehen und den Antrag.

Voraussichtlich Ende 2018 wird das Kulturhaus Eppendorf in die neuen Räume innerhalb des Bauvorhabens Martini 44 ziehen. Damit verbunden sind größere und erweiterte Raumkapazitäten und erhöhte Kosten (Einzelheiten können dem beiliegenden Antrag und den beiden Internetseiten entnommen werden: [<http://martini44.de/>](http://martini44.de/) und [<http://www.bve.de/wohnen-beim-bve/neubauprojekte/martini44/>](http://www.bve.de/wohnen-beim-bve/neubauprojekte/martini44/>))

Vor diesem Hintergrund möchte und muss das Kulturhaus sein Betriebskonzept überprüfen und an die neuen Gegebenheiten anpassen. Ziel ist dabei, dass die neuen Räumlichkeiten so genutzt werden, dass der Verein mit der bestehenden Zuwendung auskommt und wirtschaftlich auskommt, sowie gleichzeitig seinen Ansprüchen in Bezug auf die Stadtteilkultur und die Vernetzung im Quartier gerecht wird. Hierfür bedarf es einer Beratung durch einen externen Fachmann. Das Kulturhaus hat bei seinen Recherchen hierzu einen entsprechenden Auftragnehmer gefunden, der ein Angebot unterbreitet hat (s. Anlage).

Dieses Vorgehen hat sich bereits bei den Bauvorhaben Bürgerhaus Barmbek, Zinnschmelze und ELLA bewährt, die alle einen ähnlichen Prozess durchlaufen und ihre Konzepte erfolgreich angepasst haben.



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

**der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017**

Aus den laufenden Betriebsmitteln ist dieser Prozess nicht finanzierbar. Das Bezirksamt schlägt daher vor, das Vorhaben aus dem Quartiersfonds zu finanzieren, da das Kulturhaus mit seinen zahlreichen Aktivitäten und seiner Vernetzung ein elementarer Baustein der Quartiersentwicklung an dieser Stelle in Eppendorf ist.

Da sich aktuell mehrere Anträge an den Quartiersfonds im Verfahren befinden, verändert sich der Mittelstand wahrscheinlich in Kürze. Im Quartiersfonds sind aber grundsätzlich noch ausreichend Mittel vorhanden (auch bei Befürwortung der aktuellen Anträge). Den genauen Mittelstand wird das Bezirksamt daher ergänzend mitteilen, wenn der Antrag in die Bezirksversammlung oder den Hauptausschuss geht.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017

Öffentlich

7.13	B-Planverfahren Winterhude 23 – Dorotheenkai Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungsausschusses Drucksache: 20-4381	ungeändert beschlossen
------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Stadtentwicklungsausschuss hat sich in seiner Sitzung am 18.05.2017 auf der Grundlage eines CDU-Antrages mit o.g.Thematik befasst und folgende Beschlussempfehlungen verabschiedet:

1. „Es wird eine Grünflächenplanung für das Grundstück in Auftrag gegeben, um die verbleibenden Flächen als Grünflächen zu optimieren und eine Aufenthaltsqualität zu gewährleisten. Die Planung soll auch die Uferzone beinhalten, die jetzt Lebensraum für Wassertiere darstellt, um diese neu zu gestalten.
mehrheitlich beschlossen (Für-Stimmen: SPD, CDU, GRÜNE; Gegenstimmen: DIE LINKE)
2. Es soll eine intensive Dachbegrünung geprüft werden.
mehrheitlich beschlossen (Für-Stimmen: SPD, CDU, GRÜNE; Gegenstimmen: DIE LINKE)
3. Die geplanten Gebäude orientieren sich in der Höhe an den Höhen der Gebäude aus der Gründerzeit im Quartier.
mehrheitlich beschlossen (Für-Stimmen: SPD, CDU, GRÜNE; Gegenstimmen: DIE LINKE)
4. Der Investor prüft, ob die Anzahl der herzustellenden Parkplätze erhöht werden kann, z. B. durch andere TG-Konzepte wie Doppelparkplätze.
mehrheitlich beschlossen (Für-Stimmen: SPD, CDU, GRÜNE; Gegenstimmen: DIE LINKE)
5. Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, für das Quartier Dorotheenstraße ein Verkehrs- und Parkraumkonzept in Auftrag zu geben mit dem Ziel, die Parkplatz-Situation zu entschärfen.“
mehrheitlich abgelehnt (Für-Stimmen: CDU; Gegenstimmen: SPD, GRÜNE, DIE LINKE)



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017

Hintergrund:

Nach mehrjähriger Pause möchte der Grundstückseigentümer, die Robert Vogel GmbH & Co KG, die Planungen für Wohnungsbau am Standort Dorotheenstraße 10-16 wiederaufnehmen. Hintergrund ist u.a. die abgängige Tiefgarage zum Kanal hin, die erneuert werden muss, um die vollvermieteten Stellplätze zu erhalten. Das mit drei Punkthochhäusern bebaute Grundstück soll nachverdichtet werden, so dass dort ca. 120 neue Wohnungen entlang des Kanals entstehen könnten. Erste Planungen im Jahr 2009 sahen den Neubau von ca. 40 Wohneinheiten vor.

Die Planungen werden vor Ort kritisch diskutiert, da das Quartier schon jetzt stark verdichtet ist und in jüngster Zeit schon erheblich nachverdichtet wurde, z. B. rund um die Geibelstraße. Auch wurden schlechte Erfahrungen gesammelt im Rahmen von Bautätigkeiten, z. B. beim Abriss des Bunkers Poßmoorweg, wo Zusagen anscheinend nicht eingehalten wurden. Aus diesen Gründen und wegen des erheblichen Umfangs der Neubaupläne gilt es, die Bedenken der Bürgerinnen und Bürger ernst zu nehmen und diese in der Planung zu berücksichtigen.

Ein wichtiges Thema ist der Erhalt von Stadtgrün. Die Rasenfläche, die bebaut werden soll, ist zum größten Teil von der Tiefgarage unterbaut, also eine Art Dachbegrünung, aber dennoch wird sie als Grünfläche wahrgenommen.

Es wird begrüßt, dass ausschließlich Mietwohnungen entstehen sollen. Es wird von Seiten des Investors eine Eingangsmiete von unter € 9,00 netto/kalt in Aussicht gestellt. Kritik gibt es daran, dass diese Miete nur für die ersten 5 Jahre gelten soll. Winterhude braucht, wie jeder Stadtteil, eine gute Durchmischung der Bevölkerung, darum sind auch längerfristig günstige Mieten anzustreben.

Viele Bürgerinnen und Bürger in Winterhude fürchten um das gewachsene Erscheinungsbild des Quartiers. Die drei Punkthochhäuser werden schon als Ausnahme betrachtet. Die überwiegende Nachbarschaft orientiert sich in der Höhe an den Gebäuden aus der Gründerzeit.

Eine weitere berechtigte Sorge im Quartier ist der Mangel an Parkraum und der jetzt schon dichte Verkehr. Die Anzahl der vorhandenen Stellplätze soll nicht ausgebaut werden, die Tiefgarage soll im Rahmen eines Neubaus nicht erweitert werden.

Begründung:

Hamburg braucht als wachsende Stadt den Wohnungsbau. Nicht zu bauen, stellt keine Lösung dar. Der enge Wohnungsmarkt treibt die Mieten in die Höhe. Auch aus diesem Grund ist das Bauvorhaben grundsätzlich zu unterstützen. In bereits dicht besiedelten Wohnquartieren ist es jedoch unerlässlich, auch die Belange der dort bereits Ansässigen zu berücksichtigen und deren Bedenken in die Planung einfließen zu lassen. Hier gilt es, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger „mitzunehmen“ und deren Akzeptanz zu gewinnen. Nur so kann Verdichtung gelingen.



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017

Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt den Beschlussempfehlungen.

Abstimmungsergebnis:

Punkte 1. – 4.:

Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen	: SPD, CDU, GRÜNE
Gegenstimmen	: DIE LINKE
Stimmenthaltungen	:



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017

Öffentlich

7.15	Nachhaltigkeitsstrategie Ohlsdorf 2050 - Einladung eines Referenten	ungeändert beschlossen
	Beschlussempfehlung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz	
	Drucksache: 20-4385	

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz hat sich in seiner Sitzung am 16.02.2016 mit o.g. Thematik auf der Grundlage einer Vorstellung eines Referenten der Behörde für Umwelt und Energie befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Der Referent der zuständigen Behörde möge regelmäßig über den aktuellen Sachstand des Projektes Nachhaltigkeitsstrategie Ohlsdorf 2050 berichten. Zunächst bei der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz am 19.09.2017.“

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017

Öffentlich

7.16	Schließung des Mobility-Centers der Deutschen Bahn in der Eppendorfer Landstraße 59 Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude Drucksache: 20-4410	ungeändert beschlossen
-------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat sich in seiner Sitzung am 29.05.2017 mit dem o.g. Thema auf Grundlage eines Antrages der SPD-Fraktion befasst und einstimmig die nachfolgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„ Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude bittet, einen Referenten der Deutschen Bahn für die nächste Sitzung zu benennen, der die Gründe für die Schließung des Mobility Centers erläutert. Der Ausschuss spricht sich dafür aus, den Fahrkartenautomaten vor Ort zu belassen.“

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017

Öffentlich

7.17	Öffentliche und öffentlich zugängliche Toiletten besser ausschildern - Einladung eines Referenten Beschlussempfehlung des Ausschusses für Um- welt, Verkehr und Verbraucherschutz Drucksache: 20-4423	ungeändert beschlossen
------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz hat sich in seiner Sitzung am 30.05.2017 mit o.g. Thematik auf der Grundlage eines Redebeitrages eines Vertreters des Seniorenbeirats befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Es wird um einen Sachstandsbericht zum Thema öffentliche Toiletten nach Übertragung auf die Stadtreinigung durch die BUE (Herrn Töner) gebeten. Herr Töner möge in einer der nächsten Sitzungen berichten wie der Stand der Umsetzung ist und inwieweit an die Forderung nach

- einer 2. Ausbaustufe des Angebots,
- der Öffnung von Toiletten in öffentlichen Gebäuden und
- die Ausschilderung gediehen ist.“

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 06.06.2017

Öffentlich

7.18	Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten in Hamburg Nord Willkommen – Praktische Hilfe statt Wichtigmacherei Beschlussempfehlung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz Drucksache: 20-4429	ungeändert beschlossen
-------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz hat sich in seiner Sitzung am 30.05.2017 mit o.g. Thematik auf der Grundlage eines Antrages der CDU-Fraktion und eines mündlichen Antrages der GRÜNE-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Das Bezirksamt wird gebeten, möglichst mit der Einladung zur nächsten Sitzung des UVV schriftlich Folgendes darzulegen:

1. Wo in bezirklichen Grünflächen befinden sich bereits Wildwiesen oder ähnliche Flächen? Welche Größe haben diese und seit wann werden sie als Wildwiese gepflegt?
2. Welche Kooperationen mit Verbänden oder Vereinen gibt es in Sachen Wildwiesen?
3. Welche Pflege erfahren diese Flächen? (zum Vergleich: Wie werden reguläre Scherrasen gepflegt?)
4. Welche Kosten je qm verursacht diese Pflege (zum Vergleich: Kosten je qm Scherrasen-Pflege)?
5. Wo sind derzeit weitere Wildwiesen welcher Flächengröße geplant?“

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen